

## Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Deniz Celik (DIE LINKE) vom 11.01.22

### und Antwort des Senats

**Betr.:** Senat warnt vor eigenen Zahlen und hat den Überblick über das Infektionsgeschehen verloren?

**Einleitung für die Fragen:**

*Seit Wochen steigt in Hamburg wieder der Inzidenzwert und lag zu Beginn der Woche bei rund 660. In der Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen sogar bei über 784. Darüber hinaus warnt der Senat, laut Berichten des „Hamburger Abendblattes“ vom 10.01.22, vor den eigenen Zahlen. Weil Labore und Gesundheitsämter zunehmend Probleme haben, die aktuellen Fälle zeitnah zu analysieren und zu erfassen, sei davon auszugehen, dass die Zahl der tatsächlichen Fälle und damit auch die tatsächliche Inzidenz höher sein könne als angegeben.*

*Ich frage den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Zur genannten Thematik und der Bedeutung für die Gesundheitsämter hat der Senat bereits mit den Drs. 22/1833, 22/3636, 22/6311 und 22/6934 ausführlich berichtet.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg (KVH) wie folgt:

**Frage 1:** *Wie viele Corona-Tests wurden seit der 45. Kalenderwoche in Hamburger Laboren durchgeführt und wie viele der Tests waren positiv? Bitte die genaue Anzahl der Testungen und der positiven Tests sowie Positiv-Quote in Prozent und Anzahl der übermittelnden Labore nach Kalenderwochen angeben.*

**Antwort zu Frage 1:**

Tabelle 1

	Anzahl Testungen pro Woche	positiv getestet		Anzahl übermittelnde Labore
		Anzahl	Prozent	
Kalenderwoche (KW) 45	85.629	6.080	7,1 %	13
KW 46	98.878	8.053	8,1 %	13
KW 47	100.126	9.245	9,2 %	13
KW 48	99.949	8.952	9,0 %	13
KW 49	95.830	9.298	9,7 %	13
KW 50	97.951	10.795	11,0 %	13
KW 51	88.383	10.116	11,5 %	13
KW 52	77.188	15.779	20,4 %	13
KW 1	142.347	34.123	24,0 %	12

Quelle: Abfrage Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Stand 10. Januar 2022, Angaben der Hamburger Labore, es sind auch Testungen von Personen ohne Hauptwohnsitz Hamburg enthalten.

**Frage 2:** *Wie viele Schnelltests wurden in den Monaten Oktober, November und Dezember durchgeführt?*

**Antwort zu Frage 2:**

In den Monaten Oktober, November und Dezember wurden der für Gesundheit zuständigen Behörde von den Hamburger Testzentren folgende Anzahlen nach § 4a der Coronavirus-Testverordnung (TestV) durchgeführter Tests gemeldet:

Tabelle 2

Monat	Oktober 2021	November 2021	Dezember 2021
Anzahl	249.828	168.695	682.875

Quelle: Abfrage Sozialbehörde, Stand 10. Januar 2022.

**Frage 3:** *In wie viel Prozent der Fälle gelingt es den Gesundheitsämtern, den Ursprung einer Infektion nachzuvollziehen beziehungsweise einem Ausbruchsgeschehen zuzuordnen? Bitte analog zu Tabelle 2 in Drs. 22/1833 und wochenweise ab der 45. Kalenderwoche darstellen.*

**Frage 4:** *Wie viele Ausbruchsgeschehen konnten mit wie vielen Fällen in jeweils welchen Ausbruchssettings identifiziert werden? Bitte analog zu Anlage 1 in Drs. 22/3636 und wochenweise ab der 45. Kalenderwoche darstellen.*

**Antwort zu Fragen 3 und 4:**

Der aktuelle Datengrundbestand in der Meldesoftware bezüglich der Zuordnung zu Ausbruchsgeschehen, die mit einer sogenannten Ausbruchskennung zu versehen sind, ist daher für aktuelle Auswertungen nicht aussagekräftig, da die Bearbeitung derzeit voraussichtlich nicht zeitnah abgeschlossen werden kann.

**Frage 5:** *Wie viele wöchentliche Neuinfektionen konnten seit der 45. Kalenderwoche auf Reiserückkehrer:innen zurückgeführt werden? Bitte wochenweise und nach Reiseland angeben.*

**Frage 6:** *Wie viele Impfdurchbrüche hat es in Hamburg in den Monaten November und Dezember gegeben? Bitte insgesamt sowie Anzahl und Quote am Gesamt aller Infizierten monatsweise angeben.*

**Frage 7:** *Wie viele der Impfdurchbrüche wurden bei Geboosterten (dreimalig Geimpften) festgestellt?*

**Antwort zu Fragen 5, 6 und 7:**

Siehe Vorbemerkung. Auch die Daten zu Impfdurchbrüchen sind aktuell nicht hinreichend belastbar.

**Vorbemerkung:** *Personen mit typischen Symptomen einer COVID-19-Infektion wenden sich an den Arztruf 116 117, um sich testen zu lassen. Laut einem Bericht des „Hamburger Abendblattes“ von Mitte November 2021 kommt der Bereitschaftsdienst mittlerweile an seine Kapazitätsgrenzen.*

**Frage 8:** *Wie haben sich die Einsatzzahlen des Arztrufs 116 117 seit Juli 2021 entwickelt? Bitte durchschnittliche Einsatzzahl pro Tag nach Monaten angeben.*

**Antwort zu Frage 8:**

Tabelle 3: Durchschnittliche tägliche Einsatzzahlen des Arztrufs 116 117 nach Monaten seit Juli 2021

Monat	Durchschnittliche tägliche Einsatzzahl
Juli 2021	968
August 2021	1.267
September 2021	1.237
Oktober 2021	1.144
November 2021	1.736
Dezember 2021	2.133

Quelle: Angaben der KVH.

**Frage 9:** *Wie viel Prozent der Anrufenden klagen durchschnittlich über Symptome von COVID-19?*

**Antwort zu Frage 9:**

Nach Angaben der KVH klagen im Schnitt circa 90 Prozent der Anfragenden über Symptome.

**Frage 10:** *Wie viele PCR-Tests führen die Einsatzteams des Arztrufs 116 117 aktuell pro Tag durch?*

**Antwort zu Frage 10:**

In KW 52/2021 lag die Zahl der pro Tag durchgeführten PCR-Tests im Schnitt bei 4.687 (Quelle: Angaben der KVH).

**Frage 11:** *Wie ist die aktuelle durchschnittliche Wartezeit für einen PCR-Test durch den Arztruf 116 117?*

**Antwort zu Frage 11:**

Derzeit ist nach Angaben der KVH mit sehr variablen Wartezeiten zu rechnen, die unter einer Stunde liegen, aber auch zwei Tage umfassen können. Neben dem Arztruf 116 117 existieren weitere Möglichkeiten, einen PCR-Test wahrzunehmen, auf die unter anderem unter <https://www.hamburg.de/coronavirus/gesundheit/15567320/umgang-mit-corona-faellen-im-eigenen-umfeld/> hingewiesen wird. Siehe hierzu auch Drs. 22/6661.

**Vorbemerkung:** *Einerseits ist die Inzidenz in der Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen, also der Altersgruppe mit einer niedrigen Impfquote, besonders hoch. Andererseits sind besonders benachteiligte Stadtteile betroffen und weisen sehr hohe Inzidenzen auf.*

**Frage 12:** *Wie ist die aktuelle Verteilung der Inzidenz nach Altersgruppen in Hamburgs Stadtteilen? Falls keine Angaben nach Stadtteilen möglich, bitte nach Bezirken und Postleitzahlen ausweisen.*

**Antwort zu Frage 12:**

Siehe Anlage.

Wocheninzidenz für die KW 1/2022 gestaffelt nach Altersgruppen pro Bezirk\*

Wochen- inzidenz KW 1/2022	Alter 0-5	Alter 6-11	Alter 12-17	Alter 18-24	Alter 25-34	Alter 35-44	Alter 45-54	Alter 55-64	Alter 65-74	Alter über 75
Altona	318,3	694,1	923,0	1.363,8	988,0	658,7	554,5	468,3	285,3	174,5
Bergedorf	602,2	1.711,3	2.360,3	2.287,5	1.485,2	1.360,7	974,0	582,7	407,5	283,9
Eimsbüttel	361,9	1.240,0	1.795,3	2.198,1	1.266,6	808,5	707,7	480,0	202,3	172,7
Mitte	401,0	769,6	1.222,7	1.371,6	958,4	789,1	682,1	514,0	243,2	224,8
Nord	195,3	464,0	639,4	956,0	514,4	339,6	338,5	222,6	123,0	106,6
Harburg	407,0	1.133,8	1.217,0	1.686,3	1.113,5	1.147,4	846,7	551,8	323,0	267,1
Wandsbek	228,6	702,9	887,5	1.293,8	785,6	651,0	517,3	440,5	147,6	158,1

Quelle: SurvNet-Auswertung des Infektionsepidemiologischen Landeszentrum, Datenstand: 12. Januar 2022, 9 Uhr

\* In 19 Fällen liegt keine Altersangabe vor, sodass diese hier nicht berücksichtigt werden konnten.

Eine Auswertung nach Stadtteilen oder Postleitzahlen wird nicht gesondert statistisch erfasst. Eine Einzelauswertung tausender Fälle kann im Rahmen der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht erfolgen.